



PROTOKOLL DER 2. DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2019

ORT	Berufsfachschule Uster (im BZU), Krämerackerstr. 15, Uster
DATUM, ZEIT	Mittwoch, 11. September 2019, 13.30 – 17 Uhr
ANWESEND	52 Delegierte, Konventspräsidentinnen und -präsidenten und 3 Gäste
ENTSCHULDIGT	5 Delegierte, Konventspräsidentinnen und -präsidenten
VORSITZ	Denise Sorba, Präsidentin

Traktanden

1. Begrüssung

- Denise Sorba, Präsidentin der LKB
- Otto Schlosser, Rektor BFSU

2. Traktandenliste und Protokoll der DV vom 12. März 2019

3. Wahl der Stimmzählenden

4. Mitteilungen aus dem Vorstand (Kurzinformationen unter www.lkbzh.ch)

- Projekt Governance
- Zürcher Fachgruppe BM
- Bildungsrat
- Verbandstreffen
- Vollversammlung

5. Resolution

6. Abstimmung Projekt Kompetenzzentren (Vernehmlassung)

7. BVK

8. Informationen/Fragen MBA (Nik Schatzmann, Markus Zwysig)

9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Die Präsidentin, Denise Sorba, eröffnet die Versammlung und begrüsst die Delegierten, die Konventspräsidentinnen und -präsidenten. Sie dankt für das Gastrecht, die Delegiertenversammlung an der BFSU durchführen zu dürfen.

Otto Schlosser, Rektor der BFSU, begrüsst die Teilnehmenden und stellt den Neubau des Berufsbildungszentrums vor, das aus sechs Turnhallen, einer Mensa, der Kantonsschule, der Berufsfachschule technischer und kaufmännischer Richtung, der Berufsmaturitätsschule und der Höheren Fachschule besteht.

2. Traktandenliste, Protokoll der DV vom 12. März 2019

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Aktuar verdankt.

3. Wahl der Stimmzählenden

Thomas Pfann (ABZ) und Erich Meier (TBZ) werden einstimmig gewählt.

Es sind 49 stimmberechtigte Delegierte anwesend.



4. Mitteilungen aus dem Vorstand (Kurzinformationen unter www.lkbzh.ch)

Die Mitteilungen wurden vorgängig für die Delegierten auf der LKB-Website publiziert. Diese Dokumente können auch zur Information des Konvents an den Schulen verwendet werden:

- **Projekt Governance**

Frank Herrmann informiert über den Inhalt und Stand des Projekts.

- **Zürcher Fachgruppe BM**

Christine Hostettler schildert das Zustandekommen und die Ziele des neuen Verbandes, der dem BCH untersteht.

- **Bildungsrat**

Die Mitglieder des Bildungsrats und damit Regula Trüeb als Vertreterin der LKB wurden am 2. September für die neue Amtsperiode vom Kantonsrat gewählt.

Regula Trüeb informiert kurz über den Beschluss «Vernehmlassung Projekt Kompetenzzentren» vom Mai.

- **Verbandstreffen**

Armin Tschenett informiert über die Wiedereinführung der Verbandstreffen. Es ist vorgesehen, halbjährliche Treffen zu vereinbaren.

- **Vollversammlung**

Julia Amherd informiert über das Programm, den Inhalt und den Veranstaltungsort der Vollversammlung 2019.

5. Resolution

Julia Amherd stellt den Wortlaut des Entwurfes kurz vor und bittet, Änderungsvorschläge in schriftlicher Form ihr zukommen zu lassen, damit sie diese einarbeiten kann.

Das MBA sollte eine externe Lohngleichheitsanalyse in Auftrag geben, die sämtliche Aspekte (Gender, unterschiedliche Ausbildung, Kinderbetreuung etc.) berücksichtigt.

Die Resolution wird mit 36 Befürwortungen, 7 Enthaltungen und keiner Neinstimme angenommen.

6. Abstimmung zum Projekt Kompetenzzentren, Vernehmlassung

Denise Sorba führt in die Problematik einer Vernehmlassung der LKB zu diesem Projekt ein und stellt das geplante Vorgehen vor. Das Vorgehen wird von den Delegierten genehmigt und wie vorgestellt durchgeführt. Als Erstes wurden die Delegierten zur grundsätzlichen Akzeptanz des Projekts befragt. Die Teilprojekte 12/13, 5,7,9,10 wurden vorgezogen. Die direkt betroffenen Schulen erhielten die Gelegenheit, sich kurz dazu zu äussern. Anschliessend wurde über die restlichen Teilprojekte abgestimmt.

Nach den Abstimmungen zu den Teilprojekten wurde nochmals die Akzeptanz der gesamten Rückmeldung geprüft und von den Delegierten deutlich angenommen.

Die Resultate werden anschliessend proportional zu den Abstimmungsverhältnissen in die Vernehmlassungsantwort übertragen.

Zusätzliche Kommentare zu den einzelnen Punkten können bis zum 20. September über einen eingerichteten und an alle Delegierten versandten Link eingebracht werden.

Die Abstimmung zeigt, dass die Vertretungen der einzelnen Schulen vor allem über die Projekte abstimmten, die sie direkt betrafen. So gab es bei den einzelnen Teilprojekten eine grosse Anzahl Enthaltungen.

Detaillierte Abstimmungsergebnisse sind im Anhang zu finden.



7. BVK

Irene Willi, BVK-Stiftungsratsmitglied, erläutert Neuerungen.

Vgl. Anhang der BVK-Präsentation

Da sich bei einer konkreten Anfrage gezeigt hat, dass sich kantonale Angestellte jedoch wie bisher nur in 2 statt 3 Teilschritten pensionieren lassen können, wird an die Verbände appelliert, sich dafür einzusetzen, dass diese Neuerung auch für die kantonalen Angestellten möglich ist.

8. Informationen/Fragen MBA (Nik Schatzmann, Markus Zwysig)

Nik Schatzmann, Chef des MBA, und Markus Zwysig, Leiter Abteilung Berufsfachschulen und Weiterbildung beantworten Fragen.

Kompetenzzentren: Falls eine mbA-Lehrperson an eine andere Schule wechseln muss, gilt Besitzstandswahrung des Status mbA.

Digital Learning: An der EB und der KME, die Projektzentren für den Digital Hub sind, werden momentan die Basisinfrastruktur und erste Projekte eingerichtet. Pädagogische Projekte können wahrscheinlich im nächsten Semester beantragt und dann auch schon gestartet werden. Dies sollte im Stundenplan und mit der Grösse des Unterrichtspensums schon gegen Jahresende berücksichtigt werden.

Eine Verselbständigung der EB kommt nicht einer Privatisierung gleich: Eine Neuausrichtung mit neuer Struktur wird gesucht. Dazu braucht es auch ein neues Gesetz, da sich der Kanton weitgehend aus der allgemeinen Weiterbildung zurückgezogen hat. Grundkompetenzen und Integrationsleistungen sind neue Betätigungsfelder mit Potenzial, die im Konzept gestärkt werden. Eine Verselbständigung könnte allenfalls analog den Fachhochschulen vollzogen werden.

Eine konkrete Umsetzung der 5. Ferienwoche ist sehr schwierig. Nik Schatzmann unterstützt die **Vertrauensarbeitszeit** der Lehrpersonen, innerhalb der diese 5. Ferienwoche kompensiert werden sollte.

Eine Abschaffung des Dienstalergeschenks (DAG) ist gemäss Aussagen von Nik Schatzmann nicht vorgesehen.

9. Verschiedenes

• Datum und Ort der nächsten DV

Gesucht wird eine Schule, an der die DV 1 – 2020 abgehalten werden kann.

Die Berufsschule für Mode und Gestaltung bietet sich für die Durchführung der nächsten DV an.

• Die freigegebenen Präsentationen zur DV 2 – 2018

sind zu finden unter <http://lkbzh.ch/index.php/dv#Praesentationen>

Die Präsidentin bedankt sich herzlich bei den Delegierten und den Konventspräsidentinnen und Konventspräsidenten für das zahlreiche Erscheinen und bei der BFSU für das Gastrecht und die Bewirtung.

Schluss der Versammlung: 17:00 Uhr

Neftenbach, 21. September 2019

Der Aktuar

M. Roser



ANHANG ZUM PROTOKOLL DER 2. DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2019

Traktandum 6: Abstimmung zum Projekt Kompetenzzentren, Vernehmlassung

Denise Sorba führt in die Problematik einer Vernehmlassung der LKB zu diesem Projekt ein und stellt das geplante Vorgehen vor.

- **Grundsatzentscheid** zum Projekt wird als Erstes gefällt.
- Über die Teilprojekte wird einzeln abgestimmt (ausser 12/13)
- Teilprojekt 12/13 und Teilprojekte, die nur eine einzelne Schule betreffen, werden vorgezogen.
- Vor der Abstimmung der vorgezogenen Teilprojekte haben die betroffenen Schulen die Möglichkeit, mit einem **kurzen** Beitrag (ca. 2 Minuten) ihre Sicht darzulegen und eine Stimmempfehlung abzugeben.
- Über die restlichen Teilprojekte wird **ohne Empfehlungen** abgestimmt.

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	37	Nein	keine	Enthaltung	7
----	----	------	-------	------------	---

A) Grundsatzentscheid: Ich als Vertreter/in meiner Schule bin grundsätzlich einverstanden mit dem Projekt.

wird wie folgt abgestimmt:

Ja	20	Nein	9	Enthaltung	13
----	----	------	---	------------	----

B) Teilprojekt 12/13

Es melden sich nur Uster und Wetzikon zu Wort. Argumente:

Uster: Synergien, Infrastruktur, bestehendes Knowhow

Wetzikon: Nicht die Politik der Obrigkeiten austragen, Schulräume sind in Wetzikon vorhanden

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	1	Nein	9	Enthaltung	34
----	---	------	---	------------	----

C) Teilprojekt 5 - Neupositionierung BZLT als Zentrum für Logistik und Recycling

Es meldet sich niemand zu Wort

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	2	Nein	2	Enthaltung	40
----	---	------	---	------------	----

D) Teilprojekt 7: Neupositionierung Berufsschule Bülach

Es meldet sich niemand zu Wort

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	2	Nein	4	Enthaltung	38
----	---	------	---	------------	----

E) Teilprojekt 9: Anpassung Berufszuteilung BBW

Es meldet sich die BBW zu Wort. Argumente:

BBW: BBW wird «geschlachtet». Bitten um «Solidarität», ein Zentrum für Bau und Technik soll keine Bauberufe abgeben müssen.

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	1	Nein	13	Enthaltung	33
----	---	------	----	------------	----



F) Teilprojekt 10: Positionierung ABZ im Bereich Gastronomie und Ernährung

Es meldet sich die ABZ zu Wort. Argumente:

ABZ: Die Abwanderung der Physiklaboranten eliminiert die Zusammenarbeit mit der Hochschule. Da die Lernenden aus der ganzen Schweiz zusammengezogen werden, hat die ODA Bern bereits mitgeteilt, bei einem Wegzug aus Zürich-Stadt, werden die Lernenden abgezogen und selber beschult.

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	0	Nein	8	Enthaltung	37
----	---	------	---	------------	----

G) Teilprojekt 1: Neuer Standort FaBe

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	6	Nein	1	Enthaltung	37
----	---	------	---	------------	----

H) Teilprojekt 2: Verschiebung Dentalassistentinnen

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	20	Nein	2	Enthaltung	25
----	----	------	---	------------	----

I) Teilprojekt 3: Konzentration Detailhandel (DHZ, BFS, BSR)

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	7	Nein	3	Enthaltung	37
----	---	------	---	------------	----

J) Teilprojekt 4: Konzentration Maschinenbau (MEM) in Winterthur und Rüti

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	9	Nein	2	Enthaltung	35
----	---	------	---	------------	----

K) Teilprojekt 6: Konzentration Elektroinstallationsberufe

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	8	Nein	3	Enthaltung	36
----	---	------	---	------------	----

L) Teilprojekt 8: Neue Zuteilung Bauberufe

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	6	Nein	4	Enthaltung	35
----	---	------	---	------------	----

M) Teilprojekt 11: Konzentration Coiffeurberufe

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	13	Nein	1	Enthaltung	33
----	----	------	---	------------	----

N) Gesamtpaket

Es wird wie folgt abgestimmt:

Ja	29	Nein	4	Enthaltung	13
----	----	------	---	------------	----

Dottikon, 11.September 2019, Andy Corsten



BVK 2019

Was ist neu?

Irene Willi, Arbeitnehmervertretung Stiftungsrat

11. September 2019/ DV LKB

BVK

Neue Wahloptionen als Arbeitgeber

Gewinnung an Attraktivität

- Reduzierung der Eintrittsschwelle des versicherten Mindestlohns
- Mitversicherung zusätzlicher Lohnbestandteile wie Honorare und Sitzungsgelder





Leistungsoptimierungen für Versicherte

Mehr Flexibilität

- Flexibler Altersrücktritt in 3 Teilschritten
- Freiwillige Weiterversicherung ab Alter 58
- Wahl höhere Alters- oder Ehegattenrente
- Versicherung zusätzlicher Lohnbestandteile nicht angeschlossener Arbeitgeber («Kleinstpensen»)
- Todesfallsumme im Umfang des Sparguthabens



Reduzierung Eintrittsschwelle

Angeschlossene Arbeitgeber können neu ihre Mitarbeitenden bereits ab einem Jahreslohn von 14'100 Franken bei der BVK versichern

- Auch für diese Personen fallen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an
- Der versicherte Mindestlohn liegt bei 3'525 CHF
- Stützung der Altersvorsorge der 2. Säule und verbesserter Schutz bei Invalidität oder Tod
- Die Option kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten per 1. Januar oder 1. Juli aufgehoben werden.



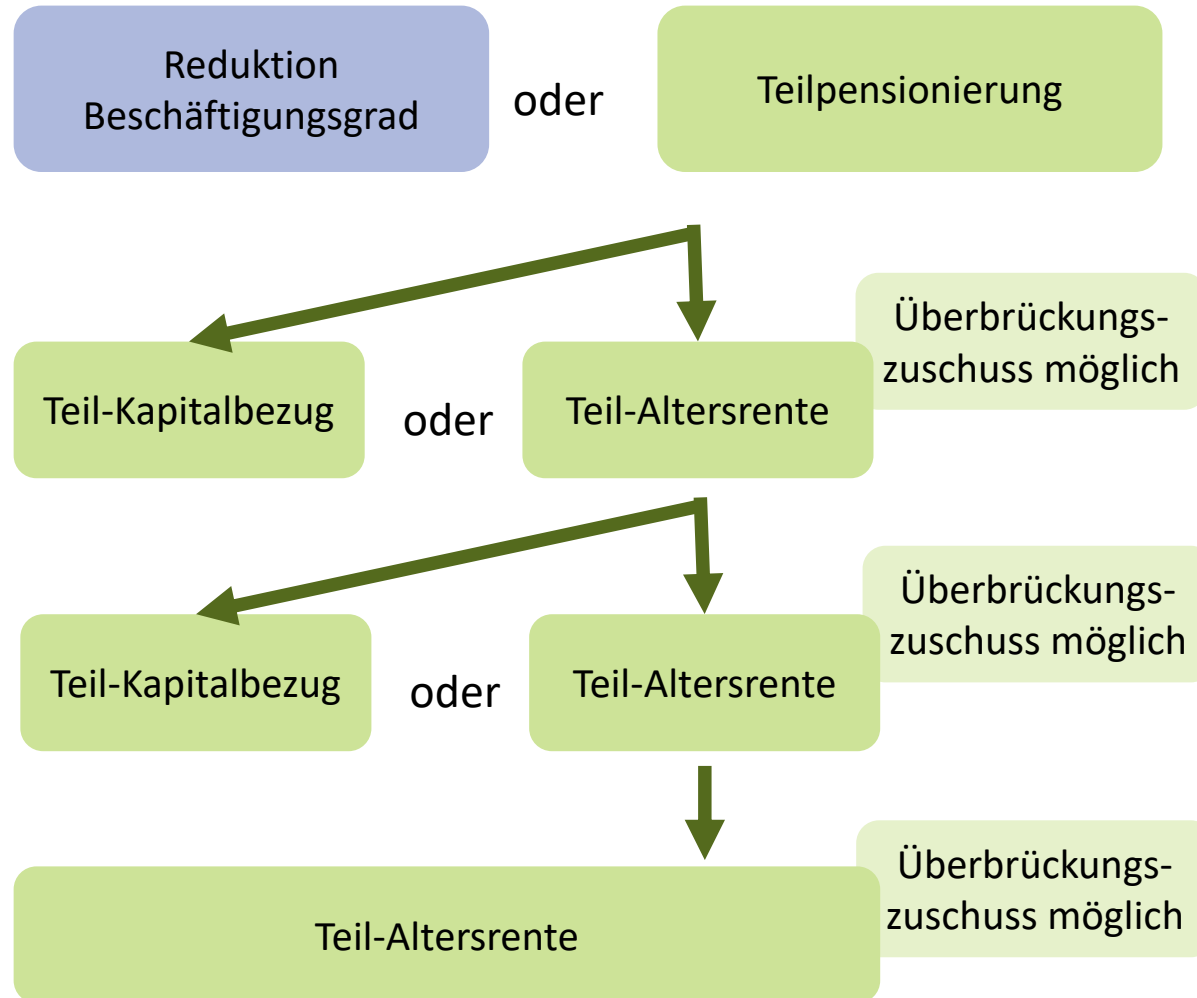


Versicherung zusätzlicher Lohnbestandteile

Honorare und Sitzungsgelder können neu optional als Lohnbestandteil mitversichert werden

- Dazu gehören beispielsweise Honorare aus der Behandlung von Halbprivat- oder Privatpatienten oder Sitzungsgelder aus einem politischen Amt
- Es können nur Bestandteile eingeschlossen werden, die auch durch die AHV versichert sind

Pensionierung neu in 3 Teilschritten



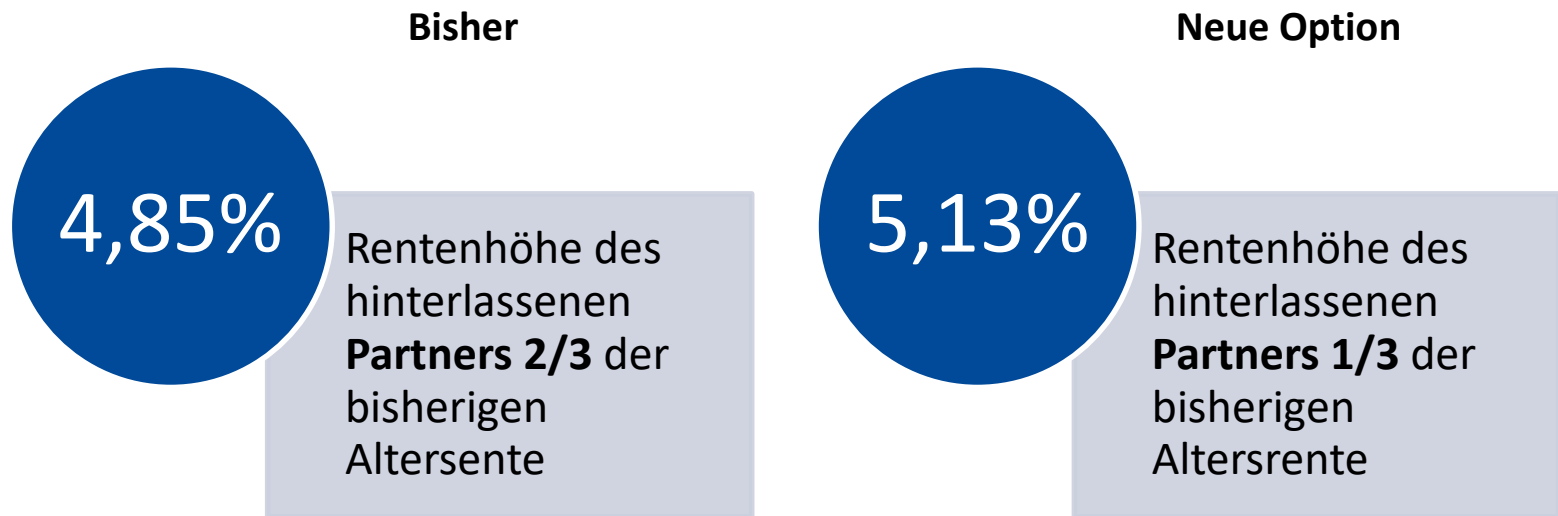
Freiwillige Weiterversicherung ab Alter 58

Versicherte Personen, die ab dem 58. Altersjahr die Arbeitsstelle verlassen und keine neue Erwerbstätigkeit aufnehmen, können sich freiwillig weiter versichern lassen («ältere Arbeitslose»).

- Für maximal 2 Jahre
- Altersrücktritt zwischen 60 und 65 Jahren
- Beschränkung nur auf das Alterssparen möglich
- Versicherter Lohn kann flexibel festgesetzt werden
- Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden dem Versicherten direkt in Rechnung gestellt

Individuelle Wahlmöglichkeit

- Versicherte haben künftig die Möglichkeit, zwischen einer höheren Altersrente oder einer höheren anwartschaftlichen Partnerrente zu wählen.



Diese Umwandlungssätze sind gültig ab 1.1.2019 für das Alter 65 mit Jahrgang 1954

Anpassungen bei Leistungen im Todesfall (1/2)

Falls beim Tod eines Arbeitnehmenden keine Hinterlassenenrente fällig wird, leistet die BVK ein Todesfallkapital in der gesamten Höhe des Sparguthabens.

- Freiwillige Einkäufe werden mit dem Sparguthaben ausbezahlt.
- Die Begünstigten erhalten das volle Sparguthaben.

Versicherung zusätzlicher Lohnbestandteile

Versicherte können neu zusätzlich Lohnbestandteile von nicht angeschlossenen Arbeitgebern bei der BVK versichern lassen («Versicherung von Kleinstpensen»)

- Diese Regelung kann im Rahmen von Nebenbeschäftigungen zum Tragen kommen, für Lehrpersonen zB DaZ-Lektionen, Aufgabenhilfe oder Mitarbeit bei der Betreuung.
- Das Einverständnis des nicht angeschlossenen Arbeitgebers ist dabei Voraussetzung.

Wichtig zB bei den entstehenden Tagesschulen in der Stadt Zürich. Ein Teil der Arbeit wird von der Kommune finanziert. Wenn dieser Teil unter 21000 Franken liegt, war er bis anhin nicht versichert.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

BVK | Obstgartenstrasse 21 | Postfach | 8090 Zürich | Tel 058 470 40 00 | www.bvk.ch

BVK